

**Henry Arnold** wurde in Hamburg geboren und ist in München aufgewachsen. Er studierte u.a. Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte, außerdem Dirigieren an der Universität der Künste Berlin und Schauspiel in München. Seine Theaterlaufbahn begann er zunächst als Schauspieler, mit Engagements u. a. an der Freien Volksbühne Berlin, den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin, dem Schauspielhaus Zürich und der Mitwirkung in zahlreichen Film - und Fernsehproduktionen. Seine wohl prominenteste Filmrolle ist die des Hermann Simon in der "Heimat" - Trilogie von Edgar Reitz, mit der er auch international Anerkennung fand. 1995 wurde er mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet.

1996 begann er, als Regisseur zu arbeiten, zunächst an der Seite von Hans Neuenfels als Mitarbeiter der Regie und Dramaturg, so u. a. in Stuttgart, Berlin, Frankfurt, Zürich und bei den Festspielen in Salzburg („Così fan tutte“). Er inszenierte regelmäßig bei den Festspielen Schwäbisch-Hall (u. a. "Meisterklasse" von Terrence McNally, Schillers "Der Parasit", Ecos "Der Name der Rose"). Es folgten Lortzings "Zar und Zimmermann" am Staatstheater Darmstadt, "Hoffmanns Erzählungen" (Staatsoper Stettin), "Die verkaufte Braut", "Die Geschichte vom Soldaten" und „Die lustige Witwe“ am Stadttheater Gießen sowie "Der König Kandaules" (A. Zemlinsky) am Pfalztheater Kaiserslautern im Jahr 2009. Zudem erarbeitete er eigene Projekte, so in Berlin "Endstation.Sehnsucht" nach Tennessee Williams im Kunsthaus Tacheles (2005 und 2006) und mit einer Gruppe junger Schauspieler „Krankheit der Jugend“ von Ferdinand Bruckner (2014). Zuletzt inszenierte er in Bregenz Beethovens "Fidelio" (2019) und Mozarts letzte Oper "La Clemenza di Tito" (2020).

Als Produktionsdramaturg arbeitete er u. a. in Bayreuth („Lohengrin“, 2010 - 15), Frankfurt (Enescu, "Oedipe", auch Übertragung des Librettos ins Deutsche), Staatsoper Unter den Linden Berlin (Mozart, "La Finta Giardiniera" 2012 und Richard Strauss, "Salome" 2018) und in München bei der Uraufführung von Miroslav Srnkas Oper "South Pole" (2016).

In den Jahren 2012 -14 hatte er einen Lehrauftrag für Dramaturgie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg inne.

(s. a. [www.henryarnold.de](http://www.henryarnold.de)).